

Gemeinde Martfeld

Protokoll

Sitzungsnummer: Ma/Rat/022/23

über die Sitzung des Rates am 25.09.2023

Beginn: 19:30 Uhr
Ende 22:10 Uhr
Ort: Dorfgemeinschaftshaus Martfeld

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Michael Albers

stimmberechtigte Mitglieder

Frau Verena Hruby
Herr Torsten Kirstein
Herr Jürgen Lemke
Herr Lars Masemann
Frau Marlies Plate
Herr Burckhard Radtke
Herr Rennig Söffker
Herr Torsten Tobeck
Herr Arne Wolters
Frau Krimhild Wulf

Verwaltung

Herr Torsten Beneke
Herr Bernd Bormann
Herr Cedric Fehse

Abwesend:

stimmberechtigte Mitglieder

Frau Ulrike Menke
Herr Hartmut Sturhann

Öffentlicher Teil

Punkt 1:

Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Bürgermeister Michael Albers begrüßt die Anwesenden, eröffnet den öffentlichen Teil der Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Punkt 2:

Bekanntgabe von Beschlüssen aus nicht öffentlichen Sitzungen

Es liegen keine Beschlüsse aus nicht öffentlichen Sitzungen vor.

Punkt 3:

Einwohnerfragestunde

Punkt 3.1:

aktuelle Lage EDEKA

Auf Einwohneranfrage erklärt Bürgermeister Albers die aktuelle Lage EDEKA. Es fehlen nur noch die Unterschriften zwischen EDEKA und Herrn Klausen. Man sei sich allerdings einig. Sobald die Verträge unterzeichnet sind, wird der Gemeinderat die Bürger dahingehend informieren.

Punkt 3.2:

Geschwindigkeit an der L331

Ein Einwohner fragt, ob es möglich sei entlang der L331 Tempo 30 einzuführen. Hier sei durch das neue Theater, den EDEKA und das Dorfgemeinschaftshaus ein deutlich höheres Verkehrsaufkommen zu verzeichnen. Außerdem würden dort vor allem LKW-Fahrer sehr schnell fahren. Der temporäre Verkehrsmiley habe hier bereits zu einer Verbesserung geführt, allerdings wünsche er sich einen stationären Verkehrsmiley um die Verbesserung dauerhaft zu gewährleisten.

Bürgermeister Albers antwortet, dass die Landesstraßen grundsätzlich auf einer anderen Ebene angesiedelt seien. Er wäre auch von mehreren Eltern zu diesem Thema angesprochen worden. Außerdem betont er, dass sich der Gemeinderat seinerzeit für die temporären Verkehrsmileys ausgesprochen hatte.

Man möchte das Thema aber für die nächste Verkehrsschau gerne nochmal aufnehmen, um eine Lösung zu finden.

Punkt 3.3:

Konzept "Martfeld 2033"

Auf Einwohnernachfrage stellt Bürgermeister Albers klar, dass es zurzeit kein Konzept „Martfeld 2033“ gäbe. Man habe damals bewusst von Bauvorschriften für die Eigentümer abgesehen, um den Leuten baurechtlich keine Steine in den Weg zu legen. Außerdem wollte man dadurch dürtig bebaute Baugebiete verhindern.

Darüber hinaus führt er weiter aus, dass ohne Vorschriften in den Baugebieten natürlich man so bauen könne, wie man möchte. Hier würden die Geschmäcker nun mal auseinander gehen.

Der anfragende Einwohner regt an, dass man nur die Größe eindämmen könnte.

Punkt 3.4:

Warnsirenen

Auf Nachfrage der Bürgerschaft erläutert Herr Bormann, dass der Landkreis Diepholz vor geraumer Zeit eine Kampagne gestartet hatte, die alten Warnsirenen abzuschalten. Dadurch habe man teilweise am bundesweiten Warntag am 12.09.2023 keine Sirenen gehört.

Punkt 3.5:

LED Straßenlaternen

Ein Einwohner fragt, ob es richtig sei, dass die LED-Straßenlaternen erst bis 2045 umgestellt werden sollen. In den umliegenden Gemeinden seien schon viele getauscht, in Martfeld sei dies in seinen Augen nicht der Fall. Daher komme ihm das Ziel bis 2045 sehr langfristig vor.

Herr Bormann sagt dazu, dass die alten HQL-Straßenleuchten bereits vollständig ausgetauscht wurden. Die NAV-Straßenleuchten werden ebenfalls nach und nach umgerüstet. Außerdem sei man in den anderen Mitgliedsgemeinden noch nicht fertig.

Herr Bormann meint, dass es sich bei dem beschriebenen Ziel um das Erreichen der Klimaneutralität bis 2045 handeln könnte. Die Umstellung auf LED-Straßenbeleuchtung in Martfeld werde man schon deutlich schneller erreichen.

Punkt 4:

Förderprogramm "Beschaffung von Pflanzgut alter Obstsorten" des Landkreises Diepholz

Fläche "Oister Weg"

Vorlage: Ma-0035/23

Herr Bormann stellt die Beschlussvorlage vor.

Nach kurzer anregender Diskussion ist der Gemeinderat Martfeld der Ansicht, dass man zunächst einen Grundsatzbeschluss fasst und danach nach geeigneten Flächen sucht, um dann mit dem Förderantrag starten zu können. Außerdem möchte man den Förderverein „Bunte Wege“ gerne beteiligen.

Ja: 11 Nein: 0 Enthaltungen: 0 Befangen: 0

Punkt 5:
Mitteilungen der Verwaltung

Es liegen keine Mitteilungen der Verwaltung vor.

Punkt 6:
Anfragen und Anregungen

Punkt 6.1:
Erntefest Martfeld

Herr Wolters dankt Herrn Söffker für die sehr gelungene Organisation des Martfelder Erntefestes.

Herr Söffker lobt in diesem Zuge sein gesamtes Team.

Bürgermeister Albers ergänzt, dass er nur positives Feedback aus der Bürgerschaft erhalten habe.

Punkt 7:
Einwohnerfragestunde

Punkt 7.1:
Erntefest Martfeld im nächsten Jahr

Ein Einwohner fragt an, ob es im nächsten Jahr wieder ein Erntefest geben werde.

Herr Söffker sagt, dass es sehr viel Spaß gemacht habe es zu organisieren. Allerdings sei auch sehr viel Arbeit angefallen. Das Team möchte sich am Ende der Woche nochmal zusammensetzen und alles Revue passieren lassen. Außerdem sei unklar, ob der Eigentümer wieder sein Gelände zur Verfügung stellen werde.

Bürgermeister Albers fügt hinzu, dass man keinen Druck auf den Eigentümer ausüben sollte und zunächst etwas abwarten sollte.

Punkt 7.2:

Bäume im Bereich Tuschendorf / Mallen

Ein Einwohner teilt mit, dass im Bereich Tuschendorf / Mallen Bäume gepflanzt worden sind und fragt, ob dies von der Gemeinde so beauftragt wurde.

Frau Hruby fügt dazu an, dass sie ebenfalls von mehreren Landwirten in dem genannten Bereich angesprochen wurde, dass die Einfahrten zu den Feldern zu eng gepflanzt wären. Hierbei handle es sich um eine Ausgleichsfläche. Außerdem wären nicht alle Landwirte angesprochen worden.

Herr Beneke sagt dazu, dass der Gemeinderat dies vor ca. zwei Jahren beschlossen hätte.

Herr Söffker teilt mit, dass Herr Lückmann als Ortsvertrauensmann bei der damaligen Inaugenscheinnahme dabei gewesen wäre und dort die Interessen der Landwirte vertreten hätte.

Bürgermeister Albers sagt abschließend, dass sich der Ortsvertrauensmann zusammen mit der Verwaltung darum kümmern werde. Weitere Informationen dazu werden dem Protokoll beigefügt.

Punkt 7.3:

Windräder

Ein Einwohner bekundet seinen Unmut, dass sich viele Martfelder zum Thema Windräder nicht mehr abgeholt fühlen würden.

Bürgermeister Albers antwortet, dass die Bürger mehrfach durch Veranstaltungen informiert worden seien. Weitere Infoveranstaltungen seien diesbezüglich nicht geplant.

Der Einwohner fragt, wann Baubeginn sei und ob dieser mit dem Abbau der vorhandenen Anlagen gekoppelt sei.

Herr Bormann sagt hierzu, dass für die alten 100m Anlagen drei neue Anlagen kommen sollen. Die anderen Anlagen drum herum können frei vom Abbau der alten Anlagen gebaut werden. Möglich sei, dass mit dem Bau 2024 begonnen werden kann. Für die Bestandsanlagen sei ein Baustart in 2025 realistischer.

Auf Nachfrage von Herrn Bormann, wie sich die Martfelder die Informationen vorstellen würden, antwortet ein Einwohner, dass man gerne wissen möchte, wie hoch, wie laut und wie viel Schatten diese Anlagen werfen würden. Außerdem wäre interessant, ob es Ausgleichsmöglichkeiten geben würde und wer würde davon profitieren.

Herr Bormann entgegnet, dass es Beteiligungsverfahren gegeben habe, woraus keine Stellungnahmen von den Bürgern resultiert seien.

Bürgermeister Albers ergänzt, dass alle Sitzungen dazu öffentlich gewesen wären und es immer die Möglichkeit für Stellungnahmen gegeben habe.

Ein Einwohner führt an, dass sich im Bereich der Windräder viel getan habe. Es würde für jedes Windrad Datenblätter geben, aus denen man die Immissionswerte und technischen Daten ablesen könnte. Diese könnte man bei den Herstellern anfragen und anschließend vorstellen.

Herr Bormann meint, dass, wenn dies so gewünscht sei, man gerne dazu bereit sei.

Abschließend teilt Herr Bormann auf Nachfrage mit, dass insgesamt 11 bis 12 neue Anlagen gebaut werden würden.

Bürgermeister Albers bedankt sich bei allen Teilnehmern und schließt den öffentlichen Teil der Sitzung.